

*1. Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft;
einsam wacht nur das traute heilige Paar.
Holder Knab im lockigen Haar, Schlafe in
himmlischer Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!*

*2. Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn!
O wie lacht Lieb´ aus deinem göttlichen
Mund, da uns schlägt die rettende Stund`
Jesus in deiner Geburt! Jesus in deiner Geburt!*

*6. Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst
kundgemacht durch der Engel Alleluja,
tönt es laut bei Ferne und Nah:
Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da!*



Eine gesegnete,
Advents- und Weihnachtszeit
wünscht
Maria Rummel

Weitere Impulse und Angebote
finden Sie auf meiner Homepage
www.mariarummel.de

Die Weitergabe ist erwünscht – aber nicht für
kommerzielle Zwecke gestattet!

ALLES BEGANN IM SALZBURGERLAND
Das Lied entstand ohne die Absicht, berühmt zu
werden. Es entstand jedoch mit der Absicht,
Menschen zu trösten, ihnen Hoffnung zu geben
und sie in ihrem Glauben zu bestärken. Im
Glauben, dass da jemand ist, der sich ihrer
annimmt: Ein guter und kein strafender Gott.

Joseph Mohr, der Verfasser des Gedichtes „Stille
Nacht! Heilige Nacht!“ war ausgebildeter
Theologe und Hilfspriester.
Es war am 24. Dezember des Jahres 1818, als
Joseph Mohr dem Lehrer Franz Xaver Gruber ein
Gedicht überreichte, mit dem Ansuchen eine
hierauf passende Melodie schreiben zu wollen.

Gruber und Mohr kannten sich bereits eine Weile,
als es zu jener denkwürdigen Aufführung an
Weihnachten 1818 kam und so saßen sie nur mit
Gitarre und zwei Stimmen ausgestattet neben
dem Altar in der St. Nikola Kirche in Oberndorf
und sangen zum ersten Mal ein Lied, das um die
Welt gehen sollte.

Die Entstehung des Liedes fällt in eine Zeit, die
geprägt war vom wirtschaftlichen Niedergang und
der Not nach den Napoleonischen Kriegen.

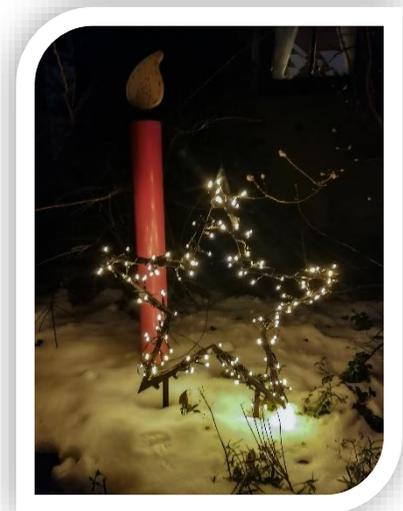
STILLE NACHT! HEILIGE NACHT! –
EIN FRIEDENSLIED

„Stille Nacht! Heilige Nacht!“ ist aber nicht
einfach nur ein Weihnachtslied. Am treffendsten
brachte es Placido Domingo auf den Punkt als er
sagte: „Ich denke, „Stille Nacht! Heilige Nacht!“
wäre als das Welt-Friedenslied prädestiniert wie
kaum ein anderes Lied auf der Erde.“

Man kann ihm nur zustimmen.

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Eine kleine Pilgertour
in den
Vor – Weihnachtstagen



Bildung evangelisch zwischen
Tauber und Aisch - Pilgern



In diesem Falblatt finden Sie ein paar Impulse und Texte, die Sie auf einem kleinen Pilgerweg zum Thema „Stille Nacht! Heilige Nacht“ begleiten können. Suchen Sie sich einen Weg, der Ihnen von der Lage und der Länge entspricht, gehen Sie alleine oder zu zweit. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre eigenen Gedanken, für ein Gebet, ein Inne-halten. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, das Lied an einem ruhigen Ort zu singen – oder beim Gehen zu summen!?



Zum Start ein Gebet:

Herr Jesus Christus,
stille möchte ich werden in diesen Tagen,
in mich hineinhören,
ablegen, was mich sorgt,
bedenken, was ich verändern möchte.

So Vieles ist ungewiss,
aber ich will tapfer bleiben –
und zuversichtlich.



Stille Nacht! Heilige Nacht!

Wie wünschen Sie sich einen „Heiligen Abend“? Was gehört unbedingt dazu? Auf was können Sie verzichten?



Alles schläft, einsam wacht ...

Welche Gedanken beschäftigen Sie, wenn Sie nicht schlafen können? Von was träumen Sie?



Ein Friedenslied?

Placido Domingo sagte, dass dieses Lied ein Welt- Friedenslied sein könnte. Wo wünschen Sie sich Frieden? Mit wem? Oder mit was?



Zitate von zwei lieben Weggefährten:

„Es ist das Schwerste, der eigenen Stille gewahr zu werden. Die eigene, innere Ruhe anzunehmen. Zu akzeptieren, dass da nichts sein darf. Nicht mehr tiefer gehen zu wollen. Diesen göttlichen Moment vollkommenen SEINS auskosten. Das ist Stille für mich.“

Wolfgang Heinzl

„Stille bedeutet für mich: Platz für das, was kommen will, im Kopf, im Herz.“

Christa Müller



Wie würden Sie die Frage beantworten: Was bedeutet Stille für mich?



Ich lade Sie ein, auf Ihrem Weg an einem schönen, ruhigen Fleck stehen zu bleiben und die Stille zu genießen. Hier könnten Sie sich folgenden Segen zusprechen:

*Ich wünsche Dir den Segen der Stille,
die Dich vor dem Lärm des Tages schützt,
und Dich vor der Hast der Termine bewahrt,
so dass Du zu Dir selbst findest.*

*Ich wünsche Dir den Segen der Stille,
damit Du wieder Gedanken sammeln kannst,
die Dich ein wenig vorwärtsbringen.*

*Ich wünsche Dir den Segen der Stille,
damit Du wieder Deinen Atem spürst,
und im Schweigen auf Dich hören lernst.*

*Ich wünsche Dir den Segen der Stille,
die Dich auf die Stimme Deines Schöpfers
achten lässt, die Dir sagt,
worauf Du achten sollst.*

*Ich wünsche Dir den Segen der Stille,
aus der Du mit Gewinn herausgehen kannst,
Dir Ruhe und Gelassenheit schenkt,
Dich stark macht mit Ausdauer und
Beständigkeit.*

*Ich wünsche Dir den Segen der Stille,
die Dich fähig macht, andere gleichfalls zur
Stille hinzuführen, auf dass sie ebenfalls den
Segen der Stille erfahren.*

Gott segne Dich!

